

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 17 (1960)
Heft: 1

Rubrik: Berichte aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Anregung der Nierentätigkeit erhielt die Patientin Nephrosolid, was sie in einem schwachen Nierentee einzunehmen hatte. Ferner wurde ihr noch Convassillan verschrieben, und um die Nieren des weitern noch zur vermehrten Wasserausscheidung anzuregen, hatte die Patientin abends noch feuchtheiße Kompressen auf die Nierengegend vorzunehmen. Gegen die Krampfaderen mußte sie Hyperisan einnehmen und um sich möglichst zu schonen, mußte sie jede Gelegenheit benützen, um sich hinzulegen und die Beine auch die Nacht hindurch erhöht zu lagern. Ferner wurden Kohlblätteraufgaben empfohlen. Um der Patientin noch weitere gute Ratschläge zukommen zu lassen, legten wir ihr noch ein Merkblatt für werdende Mütter bei. Ende des letzten Jahres erhielten wir dann folgenden Bericht:

«Zuerst möchte ich Ihnen vielmal danken für die Mittel und Ratschläge, die Sie mir im letzten Mai zukommen ließen. Es war wunderbar, wie die Schmerzen in den Beinen nachließen. Ich gebar am 10. Juni ein Maiteli. Hatte während des Wochenbettes keine Schmerzen in den Beinen und spüre auch jetzt nie welche, trotzdem ich viel gehen und stehen muß.»

Es ist erfreulich, daß die Mittel und Anwendungen so kurze Zeit vor der Geburt noch erfolgreich wirkten, und daß auch nachher der erreichte Zustand trotz vermehrter Belastung anhielt. Es kommt immer darauf an, ob wir die richtigen Mittel und Anwendungen nebst entsprechender Diät kennen und gewissenhaft beachten.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Hilfe bei starker Kieferhöhlenvereiterung

Ende September 1959 berichtete uns der jugendliche Patient U. Sch. aus W. über den Verlauf einer starken Kieferhöhlenvereiterung. Er schrieb:

«Heute möchte ich Ihnen einmal danken für Ihre ausgezeichnete Medizin. Vor ziemlich genau einem Jahr litt ich nämlich an einer starken Kieferhöhlenvereiterung. Als nach ein paar Wochen ärztlicher Behandlung immer noch keine Besserung eintrat, obwohl mir der Arzt alle Tage Spülungen machte und mir Penicillinspritzen verabreichte, bis ich einen Schwächezustand bekam, riet er mir nun zu einer Operation. Als ich mit diesem Bericht nach Hause kam, waren darüber nicht nur ich, sondern auch mein Vater und meine Mutter sehr erschrocken. Mein Vater telefonierte Ihnen dann sogleich in der Hoffnung, Sie würden und könnten irgendwie uns helfen. Wir hatten uns nicht getäuscht. Sie erteilten uns sofort gute Ratschläge und schickten zudem schon 2 Tage später noch 4 verschiedene Mittel, nämlich: Hepar sulf. D 4, Cinnabaris D 3, Silicea D 12 und Echinaforce, was ich dann alles sofort und auch gerne einnahm. — Als ich eine Woche später wieder zum Arzt kam, staunte er regelrecht, sprach jedoch nicht viel. Erst das zweite Mal meinte er dann: «Eine Operation ist nicht mehr nötig. Mit Dir ist ein Wunder geschehen!» — Nur Dank des Penicillins natürlich! — Wir jedoch waren sofort davon überzeugt, daß infolge Ihrer ausgezeichneten Mittel alles noch so gut abgelaufen ist!»

Sicherlich ist dieser Bericht sehr erfreulich, beweist er doch, wie gewissenhaft einfache Naturmittel bei selbst schwierigen Erkrankungen zu helfen vermögen.

Günstige Kräftigungsmittel nach erfolgter Operation

Frau L. aus B. bat uns nach einer Gallenblasenoperation im letzten September um entsprechende Kräftigungsmittel. Mitte Oktober schrieb sie uns dann:

«Ich habe das Bedürfnis, Ihnen mitzuteilen, daß es mir bereits wieder ganz gut geht. Ueberraschend schnell kam ich zu Kraft, gutem Schlaf und zu Lebensfreude. Vor acht Tagen war ich beim Arzt zur letzten Konsultation. Er war sehr verwundert, mich derart gut erholt, empfangen zu dürfen und entließ mich ohne weitere Kontrolltermine, was mich sehr freute und uns alle ebenso beruhigte. So darf ich mit meinen Lieben herzlich dankbar sein über den guten Erfolg der Operation und ihrer raschwirkenden Aufbau- und Kräftigungsmittel. Es kommt mir vor wie ein Wunder und eine Wiedergeburt. Die vielen körperlichen Unbehagen mit den Angstausschüben und die seelischen Belastungen sind verschwunden. Ich schlafe wieder ruhig und entspannt. Welche Wohltat!»

So lautete der Bericht der Patientin. Diese hatte zur Stärkung ihrer Nerven bereits Avena sativa und Rauwolfavena in ihrem Besitz. Ferner wurde ihr auch unser Herztonikum zur Stärkung empfohlen und zur allgemeinen Kräftigung erhielt sie noch unser Alpenkräutermalz, den Sanddornsirup und das Kalkpräparat Urticalcin. In der Ernährung hatte sie sich nach den Angaben für eine zweckdienliche Schon-diät zu richten und ferner wurden ihr auch tägliche Tiefatmungsübungen im Freien verordnet. Dies alles hatte zu dem schönen Erfolg, den sie uns so erfreut mitteilen konnte, beigetragen.

Nierenkoliken hören auf

Frau T. aus G. schrieb uns zwei Monate nach ihrem Besuch in Teufen, wie folgt:

«Ich bin am 12. August wegen meinen Nierensteinen bei Ihnen in Teufen gewesen. Weil ich so viel Nierenkoliken hatte, kam ich zu Ihnen. Eine Bekannte gab mir Ihre Adresse, worauf ich mich voll Vertrauen an Sie wendete und meinen Urin vor dem Besuch an Sie sandte. 14 Monate war ich beim gleichen Arzt und hatte nicht viel Besserung. Weil ich bereits alle 2 Tage Nierensteinkoliken bekam, besuchte ich Sie in Teufen. Auf dem Heimweg erhielt ich erneut einen heftigen Kolikanfall. Als ich jedoch Ihre Me-

dikamente einnahm, bekam ich nach 8 Tagen keine Koliken mehr. Seit dem 22. August habe ich nun keine Schmerzen mehr, und ich danke Ihnen vielmals, weil mir Ihre Medikamente so gut geholfen haben.»

Die Patientin erhielt folgende Mittel: Apis D 3, die Nierentropfen Nephrosolid, Nierentee, das besonders günstige Mittel Rubia, ferner Magnesium phos. D 6 und Atropinum sulf. D 3. In solchen Fällen helfen auch heiße Wasseranwendungen vorzüglich. — Sicherlich ist es erfreulich, daß die Patientin schon nach 10 Tagen schmerzfrei war und es auch blieb, was ein Beweis ist, wie gut die richtigen Naturmittel zu wirken vermögen.

Dr. h. c. **A. VOGEL**

spricht in:

Flawil

**Montag, den 18. Januar 1960, 20.00 Uhr
im Gasthaus Toggenburg**

Lichtbilder-Vortrag über die kürzlich gemachten Erfahrungen bei den Indianern in Nord-, Zentral- und Südamerika, vor allem im Quellgebiet des Amazonas.

Zürich

**Mittwoch, den 3. Februar 1960, 20.00 Uhr im Vereins-
haus Glockenhof CVJM, Sihlstr. 33, Festsaal.**

Thema: «Die Leber als Regulator der Gesundheit»

Da beim kürzlichen Vortrag in Zürich leider sehr viele Leute im Saal keinen Platz mehr finden konnten, sehen wir uns veranlaßt, den Vortrag zu wiederholen.

Lenzburg

**Mittwoch, den 10. Februar 1960, 20.00 Uhr
im Hotel Krone**

Lichtbilder-Vortrag wie oben angeführt.

Oerlikon

**Freitag, den 12. Februar 1960, 20.00 Uhr im Kirch-
gemeindehaus, Baumackerstr. 19.**

Lichtbilder-Vortrag wie oben angeführt.

Gesucht tüchtiges, gesundes

Mädchen

für neuzeitliche Küche.
Kann auch angelernt werden.
Daselbst

junge Kraft

zur Mithilfe im Haushalt gesucht.
Eintritt baldmöglichst.
Offerten an Dr. A. Vogel, Teufen AR.

Dr. A. Vogels Flockenbrot

wird nach der Art der Naturvölker zubereitet und entspricht auch dem, was schon den alten Römern und Helvetiern Kraft verliehen hat. Für Groß und Klein ein wohlschmeckendes Brot aus dem ganzen Roggen- und Weizenkorn mit Zusatz der mineralstoffreichen Reiskleie.

Verlangen Sie in Ihrem Diätgeschäft Dr. A. Vogel's Flockenbrot, um es nachher nie mehr zu missen!